

Das Fachberater-Thema im Sommer

Die Petersilie

Liebe Gartenfreundinnen und liebe Gartenfreunde,



Petersilien-Keimlinge, Aussaat im Juli.

wer kennt sie nicht die Petersilie? Sie sollte in keinem Garten fehlen. Sie zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Gewürzkräutern und ist darüber hinaus sehr gesund. Viele Kleingärtner haben aber oft Probleme mit dem eigenwilligen Gewächs. Eben war sie noch grün, doch plötzlich wird sie gelb, kümmernd und stirbt ab. Meist ist dies die Folge der Schädigung von Blättern und Wurzeln, dafür gibt es verschiedene Ursachen:

Der richtige Standort liegt eher im Halbschatten, zu sonnig mag sie es nicht. Der Boden sollte durchlässig und humusreich sein. Wichtig ist auch die Fruchtfolge. Doldenblüher, dazu zählen außer der Petersilie auch Möhren, Dill, Sellerie, Fenchel u. a., dürfen drei Jahre zuvor nicht auf dem Petersilienbeet gestanden haben. Bodenschädlinge und Pilzkrankheiten können sich sonst unkontrolliert vermehren. An den Doldenblühern fühlen sich Wurzelläuse, Maden und Pilzsporen besonders wohl. Mit dem bloßem Auge sind sie kaum zu sehen. Zur Vorbeugung säen sie die Petersilie in Töpfen mit Anzuchterde aus. Warten sie mit der Aussaat direkt ins Freiland bis August, dann ist die Hauptverbreitungszeit der Schädlinge und Krankheiten vorüber.

Die Anzucht erfordert etwas Geduld. Die Keimdauer kann bis 30 Tage betragen. Mischen sie Radieschensaatgut unter das der Petersilie. Es keimt schneller und markiert



Petersilien-Jungpflanzen.

die Reihe. Der Boden sollte nicht zu nass und kalt sein, was oft im Frühjahr der Fall ist. Dann keimen die Samen nur ungleichmäßig oder gehen gar nicht auf. Warten sie bis der Boden warm und abgetrocknet ist. Bei einem Reihenabstand von ca. 20 cm in einer Saattiefe von einem Zentimeter wird der Samen ausgebracht und gleichmäßig feucht, nicht zu nass gehalten. Vorher ist die Aussaat in Töpfen oder im Frühbeet zu empfehlen. Alle, die nicht selbst aussäen möchten, erhalten kräftige Jungpflanzen von März bis Mai beim Gärtner oder im

Gartencenter. Wenn die Pflänzchen 5 cm hoch sind, werden sie auf 10 cm ausgedünnt. Beim Unkraut hacken sollten die Pfahlwurzeln nicht beschädigt werden, nehmen sie lieber die Hände zum Zupfen. Warten sie mit der ersten Ernte bis die Pflanzen kräftig entwickelt sind, erst nach dem vierten echten Blattpaar. Im zweiten Jahr geht die Petersilie in Blüte und stirbt dann ab.

Ein weiteres häufiges Problem sind **Blattläuse** an der Petersilie. Oft sind ein schlechter Standort oder zu große Nässe schuld. Ein Mittel gegen Blattläuse ist das Abspritzen der Pflanze mit Brennesselsud. Legen sie für den Sud ein paar nicht blühende Brennesseln für 24 Stunden ins Wasser. Gießen sie das Wasser ab und füllen den Sud in eine Spritzflasche. Nach der Behandlung sollten sie die Petersilie längere Zeit nicht ernten. Bei leichtem Befall hilft das Abspritzen mit einem Wasserstrahl, das Absammeln oder Abknipsen der befallenen Stängel.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Hochsommer.

Ihre Fachberaterin Steffi Voigt

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Dann schreiben Sie mir: fachberaterin@kgv-am-stadtpark.de